

Januar 2015

Marktplatz Wohneigentum 2014

"GRENZEN AUSPROBIEREN"

Im edlem Ambiente des Gutshofes Rethmer östlich von Hannover trafen sich am zweiten November-Wochenende aktive Mitglieder des Landesverbandes zum "Marktplatz Wohneigentum". Wie bereits in den Jahren zuvor, schuf der Verband Wohneigentum Niedersachsen eine eintägige Plattform zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Peter Wegner (Foto) begrüßte rund 40 Teilnehmer aus ganz Niedersachsen im "Rittersaal" der historischen Residenz. "Wir bieten Ihnen an diesem Tag die Möglichkeit, Grenzen auszuprobieren und den Schritt in vielleicht unbekannte Gebiete zu wagen", sagte der Landes- und stellvertretende Bundesvorsitzende. Ziel sei ein "abwechslungsreicher Tag, damit Sie Neues entdecken können und auch für sich selbst interessante Erkenntnisse gewinnen, eigene Talente entdecken und vertiefen". Der Verband Wohneigentum Niedersachsen unternahme große Anstrengungen, seine Leistungsträger - die ehrenamtlichen Helfer - zu fördern und zu unterstützen.



Im Rotationsverfahren wechselten die Teilnehmer zwischen drei Workshops. Darin zeigten professionelle Trainer Wege auf, um neue Ideen und wirkungsvolle Strategien zu entwickeln, Menschen zu überzeugen und bei Bedarf geeignete Mittel gegen Lampenfieber oder unvorbereitete Situationen nutzen zu können.

Um Menschen zu überzeugen, das Richtige zu tun, ist es gut zu wissen, welche Argumente und welche Worte genutzt werden, sagt Kommunikationstrainerin Anne Fischer aus Lehrte (3.v.r.). Interessiert diskutieren die Teilnehmer über persönlichen Kommunikationsstil und kompetente Selbstpräsentation.



Nicht vom WAS sondern vom WIE hängt oft der Erfolg ab, meint Sabine Wehrhahn (l.) aus Hannover. Als Business-Coach für Kommunikation, Vertrieb und Führungskräfteentwicklung trainiert sie Fach- und Führungskräfte in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Stressmanagement, Motivationstraining.



Ein gutes Jahr 2015 ...

... allen Mitgliedern und ihren Familien, allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, sowie allen Freunden vom Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. wünschen:

Peter Wegner
Landesvorsitzender

VORSTAND:

Celle/Peine: **Wolfgang Gasser**; Hannover/Südwest: **Siegfried Tadjé**; Nord/Nordwest: **Giselher Klinger**; Braunschweig/Wolfsburg/Südniedersachsen: **Helge Güttler**; Osnabrück/Oldenburg/Nordwest: **Joachim Voß**

ERWEITERTER VORSTAND:

Celle: **Heike Weichert**; Nordwest: **Hartmut Kutschki**; Region Peine: **Hans-Joachim Scharping**; Hannover: **Martina Schramm-Gehrke**; Südwest: **Wilfried Vocht**; Braunschweig/Wolfsburg: **Günther Pleil, Hans-Dieter Ahrens**; Südniedersachsen: **Klaus Herbst**; Osnabrück: **Harald Köhler**; Oldenburg: **Rainer Zon**; Nordost: **Peter Marker**

NACHRUUF:

Mit tiefer Anteilnahme nimmt der Verband Wohneigentum Abschied von **HELMUT MÖRSTEDT**.

Viele Jahrzehnte unterstützte er seine Gemeinschaft und Ausschüsse des Landesverbandes Niedersachsen mit Engagement und fachlicher Kompetenz als Gartenexperte.

Der VWE Niedersachsen wird ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten.

POSITIONSPAPIER

FÜR HEUTE UND MORGEN!

ANFORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Ende November 2014 einigte sich der Landesvorstand auf ein neues Positionspapier. "Es verdeutlicht kurz und übersichtlich, wofür der Verband Wohneigentum steht und welche Position er in wichtigen Fragen bezieht", erklärt Geschäftsführer Tibor Herczeg. Wohneigentümer in Niedersachsen bräuchten einen starken Partner. Die Rahmenbedingungen ändern sich kontinuierlich und mit zunehmender Geschwindigkeit. Als gemeinnützige Verbraucherschutzorganisation hat der Verband das Ziel, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass ihre Mitglieder ihr selbst genutztes Wohneigentum sorgenfrei genießen können.

Wohnen

Laut Zensus 2011 liegt die durchschnittliche Wohneigentumsquote in Niedersachsen bei 55%. Eine eigene Wohnung spielt im Leben eines Menschen immer eine zentrale Rolle. Weiterhin sind die eigenen vier Wände die einzige Zukunftsversorgung, von der man schon in jungen Jahren profitiert. Die derzeitigen Mieten in Ballungszentren sind kaum noch bezahlbar, junge Familien können, zumindest dort, eigenen Wohnraum nicht mehr bezahlen. Um aber, im Zeichen

Der Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. fordert:

1. Förderung von selbst genutztem Wohneigentum sowie die Änderung des Gesetzes über das Erbbaurecht im Sinne einer sozialen Wohnraumförderung.
2. Schaffung von bezahlbarem Wohneigentum auch in den Metropolen.
3. Festsetzung der zukünftigen Bebauungspläne im Sinne der erneuerbaren Energie und abgabefreie regenerative Energieerzeugung und Eigennutzung.
4. Förderung von selbst erzeugter und selbst genutzter regenerativer Energie.
5. Ausbau der digitalen Infrastruktur.
6. Erhalt und Ausbau des Straßennetzes durch den Staat (Abschaffung der Anliegerbeiträge).
7. Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur in ländlichen Bereichen.
8. Staatliche Förderung für Maßnahmen, die den zukünftigen Wohnraum im Sinne des demografischen Wandels gestalten

des demografischen Wandels, für das Alter vorzusorgen, müssen gerade junge Familien eigenes Wohneigentum schaffen damit sie bei unsicheren und sinkenden Renten mietfrei wohnen können. Deshalb ist es für den Verband Wohneigentum Niedersachsen unabdingbar, dass der Staat wieder vermehrt den Neubau von selbst genutztem Wohneigentum fördert, kostengünstige Baugrundstücke zur Verfügung stellt und das Erbbaurecht so regelt, dass auch bei Zinssteigerungen das erbbaurechtliche Eigenheim bezahlbar bleibt.

Energie

Der derzeitige Gebäudebestand hat, bezogen auf die CO₂ Einsparung, einen erheblichen Sanierungstau. Eine rein energetische Sanierung ist unwirtschaftlich, da sie sich frühestens in 60 bis 65 Jahren amortisiert. Also ist es für Wohneigentümer eine rein ideologische Entscheidung, die sich nur wenige finanziell leisten können. Hier wird das Ziel, CO₂ großflächig einzusparen, nicht erreicht. Deshalb muss die CO₂ Einsparung über die Erzeugung von lokaler alternativer Energie erreicht werden. Die intelligente Vernetzung von Gebäuden und Wohnquartieren, die eine Eigennutzung der selbst erzeugten Energie zulässt, ist der Schlüssel zum Erfolg. Ein- und Zweifamilienhäuser sind hervorragend dafür geeignet regenerative Energie zu erzeugen und diese auch selbst zu nutzen. Deshalb muss die selbst erzeugte und selbst genutzte Energie abgabefrei bleiben und finanziell durch Zuschüsse und Fördermaßnahmen unterstützt werden. Von kommunaler Seite ist darauf hinzuwirken, dass zukünftig zu erstel-

lende Bebauungspläne die Dachrichtungen so vorgeben, dass jederzeit eine Solar- oder Photovoltaiknutzung möglich ist.

Demografie

Der demografische Wandel geht einher mit neuen Anforderungen an Politik und Gesellschaft. Es werden andere Wohnformen und Wohnungsausstattungen benötigt um so den Wunsch der meisten Menschen, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu wohnen, erfüllen zu können. Längere Lebenszeit, unterstützt durch intelligente Technik werden die Lebensformen der Zukunft sein. Deshalb muss der zukünftige Wohnraum, im Sinne des demografischen Wandels, an die gesellschaftliche Entwicklung angepasst werden, und auch dazu ist staatliche Unterstützung unabdingbar.

Infrastruktur

Eine leistungsstarke Infrastruktur ist für den Staat und seine wirtschaftliche Entwicklung unbedingt erforderlich. Dies gilt für die technische als auch für die soziale Infrastruktur. Die Instandhaltung der Infrastruktur (z. B. Straßen, Breitbandverbindungen) kann nicht über die zu leistenden Steuern und Abgaben hinaus, dem Bürger abverlangt werden. Bund, Länder und Kommunen müssen ihrer gesetzlichen Pflicht zur laufenden Unterhaltung der Straßen regelmäßig nachkommen. Die soziale Infrastruktur, wie Gesundheits- und Pflegestruktur, die zuverlässige Verfügbarkeit von Kinderbetreuungsplätzen, Schulen und Hochschulen müssen auch im ländlich geprägten Raum zur Verfügung stehen und erreichbar sein.

Fragen?

Über die
kostenlose Telefonnummer

0800 - 8820700

erreichen Sie
die Landesgeschäftsstelle in
Hannover! ☎



Neugründung

"Nicht Konkurrenz, sondern Ergänzung"

In Wolfsburg gibt es einen neuen Zusammenschluss: Die Gemeinschaft "Wolfsburg-Drömling" im Verband Wohneigentum. Am 9. November trafen sich knapp 20 Hauseigentümer zur ersten Mitgliederversammlung. Sie wählten einen Vorstand mit Hartmut Groß an der Spitze.

Im Ort ist es die zweite Gemeinschaft neben "Vorsfelde" mit rund 350 Mitgliedern. "Wir sehen uns aber nicht als Konkurrenz - sondern als Ergänzung", versichert der neue

Vorsitzende. Kennengelernt habe er den VWE Niedersachsen erst vor wenigen Monaten. Spontan hätte ihn das breite Leistungsangebot für Haus- und Wohnungseigentümer überzeugt. Allerdings sei er erstaunt gewesen, wie wenig es bei Eigentümern in seinem Umfeld bekannt war.

Vor allem das Angebot für jüngere Mitglieder stellte ihn nicht zufrieden. "Warum also nicht selbst einen Verein gründen?", fragte sich der 63-Jährige und zögerte nicht lan-

ge. Beim Landesverband fand er Beratung und hilfreiche Unterstützung.

Inzwischen kletterte die Zahl der Mitglieder auf 22, weitere Hauseigentümer zeigten Interesse. Mit professionell organisierter Werbung und gezielten Angeboten für Jüngere, wie Aktionsgruppen und Fachvorträge zu aktuellen Themen, Kinderfreizeiten oder Ausflügen, will das engagierte Vorstandsteam die Idee einer "starken Nachbarschaft" weiter verbreiten.

Neue Messe

"Nachbarschaft erleben"



Bauherren, Hobbyhandwerker oder passionierte Gärtner treffen sich vom 4. bis 8. März auf dem Messegelände in Hannover bei der

B.I.G. (Bauen.Immobilen.Garten). Mit der Sonderfläche "Nachbarschaft erleben" rückt der Verband Wohneigentum ein häufig

vernachlässigtes Thema in den Vordergrund.

VWE-Mitglieder erhalten ermäßigte Tickets für 8,-€ anstatt für 11,-€ entweder

- an den Kassen unter Vorlage des VWE-Mitgliedsausweises oder
- unter www.big-messe.de im Ticket-Shop unter Aktion „VWE-Mitgliedsausweis“ mit Eingabe der Mitgliedsnummer.

Neu

Gartenseminare

Im Januar setzt der Landesverband seine Schulungen für ehrenamtliche Gartenberater (EGB) fort. Sie sind Voraussetzung für die Ausübung des Ehrenamtes.

Die Seminare finden statt in der Geschäftsstelle des Landesverbandes, Adenauerallee 4, 30175 Hannover, jeweils von 10 bis 15 Uhr. Im Herbst 2015 folgen weitere Termine.

Tipp: Sind ausreichend Plätze frei, können auch Mitglieder, die keine Prüfung zum EGB ablegen wollen, nach vorheriger Anmeldung daran teilnehmen.

"Obst und Ziergehölzschnitt" "Wasser im Garten"

am 10.1.2015

"Winterschnitt Kernobst"

Praxisseminar in Sehnde
am 24.1.2015

"Gehölze und Stauden für den Privatgarten"

"Planung von Hausgärten"
am 7.2.2015

Jetzt anmelden ...

Auch im Jahr 2015 bietet der Verband Wohneigentum seinen Mitgliedern vergünstigte Freizeiten für Kinder und Jugendliche. Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700 oder unter www.meinVWE.de; Rubrik Leistungen/Kinder und Familie.

Sommerfreizeit vom 25.07.2015 bis 01.08.2015

Traditionell findet diese Freizeit in der 1. Woche der „großen“ Schulferien in Rieste am Alfsee (bei Osnabrück) statt. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren können daran teilnehmen. Kosten: 175,- Euro. Anmeldungen sind bis zum 31.03.2015 möglich.

Pfingstfreizeit vom 22.05.2015 bis 25.05.2015

Für die Pfingstfreizeit in Otterndorf gibt es noch freie Plätze. (Groß-)Eltern können ihre Enkel oder Kinder noch bis zum 28.2.2015 anmelden. Für insgesamt 65,- € pro Teilnehmer verbringen 90 Kinder im Alter zwischen sechs und 17 Jahren unbeschwerte Tage mit Spielen, Ponyreiten, Kanufahrten, Disco, Fußball oder Minigolf.

Reitfreizeiten: Termine auf Anfrage.

... aus den Gemeinschaften

Über einen Laternenumzug mit vielen Kindern freute sich der Vorsitzende der Gemeinschaft **Butendiek** (Kgr. Osterholz), Klaus Harjes. Trotz Schulferien bewegten sich viele Familien - begleitet von Gitarrenklängen durch den Ort. Zum Abschluss gab es kalte und heiße Getränke.

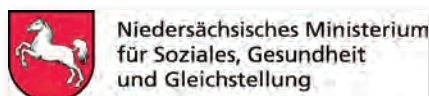
Eine einwöchige Reise voller Abwechslung organisierte im Oktober die Gemeinschaft **Esens** (Kgr. Wittmund). Mehr als 60 Teilnehmer besuchten Städte im Weserberg-

land wie Hameln, Eschershausen, Hann. Münden, Fürstenberg, Einbeck oder Uslar. Sie besichtigten Burgen, Schlösser und eine Brauerei oder unternahmen Touren mit einem Fahrgastschiff auf der Weser und im historischen Doppeldeckerbus zu einer Köhlerei.

Das erste Mal in der Geschichte des Vereins beteiligte sich die Gemeinschaft **Hohenbostel** (Kgr. Hannover-Land) am Weihnachtsmarkt vor der örtlichen Tho-

maskirche. "Bei Kartoffelpuffer, Gulaschsuppe und Kinderpunsch kamen Besucher und freiwillige Helfer auf ihre Kosten - und es hat Spaß gemacht", berichtet Hans-Joachim Tilgner.

Zur besinnlichen Weihnachtsfeier lud im Dezember die Gemeinschaft **Winsen/Luhe** (Kgr. Lüneburg/Harburg Land). Bei Kaffee und Kuchen erzählten die Mitglieder Geschichten, tauschten Gedanken aus und sangen Weihnachtslieder.



AVgKD



Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko-Versicherung

ERGO

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Hausnotruf:



kostenfreie Zeitschrift:



Zusatz-Vermieter-
rechtsschutz:



Kfz-Haftpflicht:



Zusatz-Rechtsschutz:



Wertermittlung, online-Anzeige:



Leistungen für Mitglieder (für Ø 40,- €/ Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/ Reifreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt: Tibor Herczeg,
Landesgeschäftsführer, Adenauerallee 4, 30175
Hannover, Tel. (0511) 882070 oder per Email an
kontakt@meinVWE.de.

	Donnerstag 08.01.2015	Donnerstag 15.01.2015	Donnerstag 22.01.2015	Donnerstag 29.01.2015	Telefon-Hotline 0800-8820700
Rechtsberatung	X	X	X	X	X
Bauberatung*	X				X
Energie beratung*	X				X
Baufinanzierungs beratung*		X			X
Gartenberatung*	X		X		X
Wohnberatung*		X		X	X
Steuerberatung*			X		X
Sicherheits beratung*				X	X

* telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800- 8820700

* kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort